

# Eine ziemlich scharfe Pastorin und die Gender-Studien-Broschüre der EKD

Quelle: „privatdepesche“ Nr. 4/18

## EKD-Broschüre „*Verhasste Vielfalt*“

Das „*Studienzentrum für Genderfragen*“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat die Broschüre „*Verhasste Vielfalt*“ aufgelegt. Für die Kirchenführer war „*Hassrede*“ zwar ein bekanntes Thema. „*Neu ist das Phänomen der Hassrede allerdings im Raum der Kirche und Diakonie.*“ Auf 184 Seiten werden vier Fallbeispiele untersucht, bei denen die protestantische Amtskirche mit einer Flut von Beschwerden überschüttet wurde.

- Darunter „*Das Wort zum Sonntag*“ von Annette Behnken (48) am 27. Juni 2015. Die Pastorin predigte im Fernsehen die Gender-Ideologie:
  - ▶ „*Wissenschaftler sprechen von tausenden unterschiedlichen Geschlechtervarianten bei uns Menschen. Die Vielfalt der Geschlechter ist keine Bedrohung, sondern Wirklichkeit. Schöpfung ist Vielfalt.*“

Spott und Häme ergoss sich darauf über die Pastorin:

- ❖ „*Sowas kommt eben raus, wenn man Gottes heiligen Willen übergeht und Frauen zu »P*
- ❖ *astorinnen« macht.*“
- ❖ „*Konsultieren sie einen Arzt, am besten gleich »ein PsychiatX«.*“
- ❖ „*Vielleicht ist genau das der Zweck dieses Unfugs (Gender). Also dass man irgendwann den Islam als geringeres Übel ansieht, weil er weniger verwirrend ist.*“
- ❖ „*Der Imam steckt sie erstmal in eine Ganzkörperwindel und prügelt sie dann windelweich!*“
- ❖ „*Nicht der Heilige Geist steht mehr im Mittelpunkt dieser Glaubensgemeinschaft, sondern der Zeitgeist.*“
- ❖ „*Ich kann Kopfabschneider-Videos bis zu Ende anschauen ... aber beim Wort zum Sonntag habe ich vorher abgeschaltet ... mir wurde es ehrlich zu viel.*“
- ❖ „*Kehren Sie um, bevor es zu spät ist.*“

Schlimmer als die persönlichen Beleidigungen sei die „*Objektivierung und Sexualisierung*“:

- ❖ „*Frau Behnken wird auf das Bild einer »ziemlich scharfen Pastorin« mit »guter Figur« und »erotischer Stimme« reduziert. Ihre Funktion als Pastorin wird dagegen nicht ernst genommen: »Die ist äußerst telegen, smart und gut anzusehen. Aber damit hört die Zustimmung auch schon auf.«.*“
- ❖ „*Die hübsche Pastorin soll sich vor der Kamera ausziehen und das Publikum kann demokratisch abstimmen, ob die Pastorin Mann oder Weib ist.*“

Ein Zuschauer fasste die heutigen Kernkompetenzen der EKD zusammen:

- „*Macht euren homo-gender-equality-feminism-tolerance-refugee-Scheiss ohne mich!*“

Die Beispiele in der Broschüre definieren, was als „Hassrede“ zu werten sei. Zum Beispiel, wenn man „Gender“ als „unwissenschaftlich“ bezeichne oder dafür naturwissenschaftliche Beweise fordere.

- ▶ *„Die Monopolisierung der Naturwissenschaften geht mit einem Trivialitätsvorwurf an die Sozial- und Geisteswissenschaften einher, die als »dubios« gelten und deren Vertreterinnen und Vertreter als »Geschwätzwissenschaftler, die irgendwas mit Philo-Sozio-Untenrum 'studiert' haben« bezeichnet werden.“*

Die „**Gender-Studien**“ hätten gezeigt, dass die Vorstellung von ausschließlich zwei Geschlechtern konstruiert sei.

- ❖ *„Interessanterweise“ würden Gender-Kritiker nun entgegenhalten, dass es sich in Wirklichkeit bei der „Vielfalt der Geschlechter“ um ein Konstrukt handelt.*

### **Ursache für den Hass sei die Unsitte mancher Christen, in der Bibel zu lesen.**

- ❖ Im Buch Genesis werde behauptet, Gott habe den Menschen als Mann und Frau erschaffen. Daraus würden hasserfüllte Zeitgenossen den fatalen Fehlschluss ziehen, Gott selbst habe die Bipolarität der Geschlechter angelegt und den Menschen zur Fortpflanzung nicht nur befähigt, sondern sogar beauftragt.
- ❖ Auf dieser „*dogmatischen Basis*“ werde die Evangelische Kirche diffamiert: *„Daher bewertet die Gegner Gegnerschaft von »Gender« dieses als atheistische Sichtweise und macht der Kirche den Vorwurf, sie sei »dem Antichristen« verfallen.“* Der Hass äußere sich in Beschimpfungen, in denen der Kirche „*häre-tische Inhalte*“, „*Verhöhnung Gottes*“ oder „*Gotteslästerung*“ unterstellt werde.